

Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 2. Sitzung des Ortsbeirates Pieschen (OBR Pi/002/2014)

am Dienstag, 9. Dezember 2014,

18:00 Uhr

**im Rathaus Pieschen, Bürgersaal,
Bürgerstraße 63, 01127 Dresden**

Beginn der Sitzung:

18:00 Uhr

Ende der Sitzung:

21:30 Uhr

Vorsitzender: Christian Wintrich

Anwesend:

Mitglied Liste CDU

Christoph Böhm
Tassilo Langner
Angelika Liu
Dr. Rotraut Sawatzki
Frank Walther

Mitglied Liste DIE LINKE

Heidrun Angermann
Maurice Devantier
Falk Gnilka
Ronny Winkler

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Dr. Wolfgang Daniels
Christian Helms
Thomas Sawatzki

Mitglied Liste SPD

Stefan Engel
Katherina Schubarth

Mitglied Liste FDP

Martin Sauer

Vertretung für Herrn Bergmann

Mitglied Liste Alternative für Deutschland

Dr. Thomas Hartung

Mitglied Liste Bündnis Freie Bürger

Heidi Geiler

Mitglied Liste PIRATEN

Annica Peter

Mitglied Liste NPD

Andreas Leipscher

Abwesend:

Thomas Bergmann FDP

T A G E S O R D N U N G

Öffentlich

- 1 Kontrolle der Niederschrift zur 1. Ortsbeiratssitzung am 04.11.2014

- 2 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates
 - 2.1 Zweite Fortschreibung Spielplatzentwicklungskonzeption **V0120/14**
Berichterstatter: Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft - Frau Eckardt **beratend**

 - 2.2 Bebauungsplan Nr. 357C, Dresden-Neustadt Nr. 41, **A0009/14**
Leipziger Straße/Alexander-Puschkin Platz („Puschkin-Park“) **beratend**
hier: 1. Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan
2. Grenzen des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplans
3. Satzungsbeschluss zur Veränderungssperre im Bebauungsgebiet
Berichterstatter: Bündnis 90/Die Grünen - Stadtrat Herr Lichdi
Piraten - Stadtrat Dr. Schulte-Wissermann

- 3 Vorschlag Straßenname für Planstraße zwischen Konkordienplatz und Moritzburger Straße

- 4 Informationen, Hinweise und Anfragen

Öffentlich

Der Vorsitzende begrüßte den Ortsbeirat, die geladenen Gäste und Zuhörer. Er stellte die fristgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Zur Tagesordnung wurde der Antrag gestellt, den TOP 2 vorzuziehen. Der Ortsbeirat stimmte dem Wechsel der TOP zu. Weitere Anträge wurden nicht gestellt.

TOP 1 Kontrolle der Niederschrift zur 1. Ortsbeiratssitzung am 04.11.2014

Gemäß der GO für die Ortsbeiräte § 13 Abs. 3 ist die Niederschrift von zwei Mitgliedern des Ortsbeirates zu unterzeichnen. Die Mitglieder des Ortsbeirat Pieschen legten fest, dass aus den mitgliederstärksten Vertretungen der Unterschriftenbevollmächtigte zu wählen ist. Herr Walther (CDU) und Herrn Devantier (*DIE LINKE*) wurden für die Bestätigung der Niederschrift festgelegt. Im Falle der Abwesenheit übernimmt der jeweilige Stellvertreter diese Aufgabe.

Die Niederschrift der 1. Ortsbeiratssitzung vom 04.11.2014 wurde am 01.12.2014 den Ortsbeiräten überreicht. Herr Dr. Daniels merkte zur Niederschrift der letzten Sitzung an, dass beim TOP 2 im 3. Teilsatz das Wort „Gesetz“ zu viel eingefügt ist. Die Textzeile wurde korrigiert, so dass die Niederschrift bestätigt ist.

TOP 2 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates

TOP 2.1 Bebauungsplan Nr. 357C, Dresden-Neustadt Nr. 41, Leipziger A0009/14

Straße/Alexander-Puschkin Platz („Puschkin-Park“)

hier: Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan

Grenzen des räumlichen Geltungsbereiches des B-Plans

Satzungsbeschluss zur Veränderungssperre im Bebauungsgebiet

Herr Lichdi, Stadtrat vom Bündnis 90/Die Grünen erläuterte dem Ortsbeirat die Gründe, weshalb der interfraktionelle Antrag erarbeitet worden ist.

Das Areal ist Bestandteil des Masterplans und erstreckt sich vom Alexander-Puschkin-Platz bis zur Eisenbahnstraße. Der Bebauungsplan Nr. 357C ist demzufolge nur ein Teil des Gebietes des Masterplans. Das hier verfahrensgegenständliche Plangebiet befindet sich am Alexander-Puschkin-Platz in den Grenzen der gedachten Verlängerung der Erfurter Straße, der Leipziger Straße, des Elbradwegs und erstreckt sich bis zum Gelände der „Showboxx“.

Hauptanliegen ist es, nicht wie in der Öffentlichkeit diskutiert wird, eine Investorin „zu vergraulen“, sondern einen wirksamen Hochwasserschutz für die Ortsamtsgebiete Neustadt und Pieschen zu sichern.

Die Hochwasserlinie des Jahrhunderthochwassers von 2002 verläuft nördlich der Leipziger Straße. Beim Hochwasserereignis 2013 war fast das gesamte Areal wieder betroffen. In den Jahren zwischen 2002 und 2013 hat sich jedoch dieses Gebiet weiter entwickelt. Daraus ergab sich die Konsequenz, dass das Umweltamt der Landeshauptstadt Dresden beauftragte wurde, ein Konzept für einen wirksamen Hochwasserschutz zu entwickeln.

Im Ergebnis dieser Planung wurde ein möglicher Verlauf einer Hochwasserschutzanlage von der Marienbrücke bis zum Pieschener Winkel entwickelt.

Diese Hochwasserschutzlinie trennt das Gebiet des Bebauungsplan 357c in eine Bebauungsfläche und eine freizuhaltende Fläche. Die von der Bebauung freizuhaltende Fläche soll für die Naherholung zugänglich gemacht werden. Im Hochwasserfall wäre gleichzeitig ein gefahrloser Wasserabfluss gewährleistet.

Der Auftrag für die Entwicklung eines wirksamen Hochwasserschutzes ist noch nicht abgeschlossen. Zurzeit wird davon ausgegangen, dass erste Ergebnisse im Jahr 2015 vorliegen.

Die Landeshauptstadt Dresden wurde verklagt, da dem Bauträger keine Baugenehmigung erteilt wurde. Das Gerichtsverfahren ist noch nicht beendet.

Gegenstand des Gerichtsverfahrens ist, dass die freizuhaltende Fläche durch den Bauträger großflächig überbaut werden sollte, was die Landeshauptstadt Dresden jedoch ablehnt.

An dieser Stelle wurde besonders darauf verwiesen, dass bereits 2008 die südlich der Hochwasserschutzlinie liegende Fläche als Grünfläche ausgewiesen und im Flächennutzungsplan auch als eine solche Fläche aufgenommen wurde.

In der ausgewiesenen Baufläche befinden sich Gebäude, die teilweise genutzt werden. Unter anderem befindet sich dort der „Freiraum Elbtal“ e.V., der sich mit zahlreichen Aktivitäten als Kreativ- und Kulturzentrum etabliert hat.

Herr Dr. Schulte-Wissermann betonte nochmals, dass das Gebiet Pieschen und die Leipziger Vorstadt aufgrund seiner bisherigen und zukünftigen städtebaulichen Entwicklung mit einem wirksamen Hochwasserschutz geschützt werden müssen.

In der Diskussionsrunde hinterfragten und äußerten sich die Ortsbeiräte Herr Walther, Herr Helms, Herr Dr. Daniels, Herr Böhm und Herr Devantier.

Schwerpunkt der Fragen waren im Wesentlichen der Umstand, dass durch den freizuhalten-

den Freiraum sich die Baufläche um etwa ein Drittel verkleinert und die Investorin dagegen klagt. Des Weiteren hätte die Investorin als Hochwasserschutzmaßnahme einen Objektschutz zugesagt. Hier wurde ausgeführt, dass bei einem Objektschutz zwar das „einzelne Gebäude“ geschützt ist, jedoch das verbliebene Areal nicht. Auf Grund des Hochwasserereignisses von 2013 hat die Landeshauptstadt einen Gebietsschutz geplant, wodurch ein zusätzlicher Objektschutz nicht erforderlich ist. Die Investorin könne aus Sicht der Antragsteller auf Planungsschaden klagen. Eine Klage sei jedoch nicht erfolgreich, weil im Masterplan von 2008 bereits diese Freifläche als Retentionsraum ausgewiesen wurde und es daher bekannt gewesen ist.

Die Frage, ob der ansässige Verein am Standort verbleiben kann, ist nicht Gegenstand des Antrages.

Am Ende der Diskussion stellte Herr Devantier den Antrag, den Punkt 6 um folgenden Halbsatz zu erweitern.

Punkt 6: Der Stadtrat würdigt die erreichte kulturelle, kreativwirtschaftliche und soziale Nutzung des Geländes und beauftragt die Oberbürgermeisterin, ihre Möglichkeiten für eine Vermittlung zwischen dem Freiraum Elbtal e.V. und den Grundstückseigentümern für den Standort als öffentlich zugänglichen Kultur- und Kreativraum weiter zu entwickeln **und ggf. nach einem städtischen Ausweichgrundstück für das Projekt zu suchen.**

Der Ortsbeirat stimmte der Ergänzung des Punktes 6 des Antrages mit 10 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen mehrheitlich zu.

Abstimmung über den Antrag A0009/14

**Abstimmungsergebnis: Zustimmung mit Ergänzung
11 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen,**

TOP 2.2 Zweite Fortschreibung Spielplatzentwicklungskonzeption**V0120/14
beratend**

Frau Eckardt, Sachbearbeiterin für die Planung von Spielplätzen im Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft (ASA) stellte dem Ortsbeirat die 2. Fortschreibung der Spielplatzentwicklungskonzeption für das Stadtgebiet Dresden vor.

Am Beginn ihrer Ausführungen stellte sie fest, dass es seit 2002 keine Verschlechterung in der bestehenden Spielplatzsituation in Dresden gab. Die 1. Fortschreibung erfolgte im Jahr 2008.

Mit der 2. Fortschreibung soll das Sport- und Spielplatzangebot in der Landeshauptstadt Dresden jetzt weiter verbessert werden.

Unter der Leitung des ASA waren weitere 5 Ämter, der Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb, der Eigenbetrieb Kindertagesstätten und die kommunale Statistikstelle beteiligt.

Für die Erfassung aller Spielflächen erfolgte eine Gruppierung in öffentliche Spielplätze, geöffnete Schulsportplätze, Anlagen an Kinder- und Jugendhäusern sowie Spielbereiche in Wohngebieten privater Eigentümer. Die Gliederung erfolgte in drei Altersgruppen, bis 5 Jahre, 6 - 11 Jahre und 12 - 17 Jahre.

Auf dem Gebiet der LH Dresden gibt es gegenwärtig 839 Spielplätze, davon werden 193 vom ASA verwaltet.

Im Ortsamtsgebiet Pieschen gibt es gegenwärtig 77 Spielplätze für die 3 verschiedenen Altersgruppen.

In der Bedarfsanalyse wurde ermittelt, dass die Mindestbedarfsfläche bezogen auf die Einwohnerzahl 0,75 m² pro Kind erreicht und nicht den Anspruch von mindestens 50 m² für Kleinkinder entspricht. Die Diskrepanz bei Plätzen für Jugendliche ist noch größer, denn als Bewegungsraum werden ca. 1000 m² zugrunde gelegt.

In diesem Zusammenhang ist noch das Einzugsgebiet zu betrachten. Als zumutbare maximale fußläufige Entfernung zwischen Wohnort und Spielplatz werden bei Kleinkindern ca. 200 Meter,

in der Altersgruppe 6 - 11 Jahre etwa 400 Meter und für Jugendliche reichlich 1 Kilometer veranschlagt.

Laut der kommunalen Statistikstelle hatte die Landeshauptstadt Dresden zum 30.06.2014 insgesamt 537.125 Einwohner, Tendenz steigend. Davon zählte die Statistikstelle ca. 33.900 Kleinkinder, 27.000 Kinder in der Altersgruppe 6 - 11 Jahre und 21.600 Jugendliche.

Der größte Zuwachs ist in der Gruppe der Jugendlichen zum Vergleichsjahr 2011 mit 17.600 zu verzeichnen.

Die prognostische Einwohnerentwicklung für das Jahr 2020 geht davon aus, dass zu diesem Zeitpunkt etwa 556.700 Einwohner ihren Wohnsitz in der Landeshauptstadt Dresden haben werden. Die Gruppe der Kleinkinder erreicht dabei den größten Zuwachs.

Im Zuge der Datenauswertung wurde festgestellt, dass in dem Zeitraum 2002 bis 2011 etwa 11,6 % Spielplatzfläche fehlte. Besonders ungünstig wirkten sich die ungleichmäßige Verteilung und verschiedene Hindernisse aus, wie zum Beispiel die Trennung der Spielplätze von Wohngebieten durch Hauptverkehrsstraßen.

Für die Gruppe der Jugendlichen fehlen sportliche Angebote nach wie vor im großen Umfang.

Basierend auf alle genannten Fakten und Entwicklungstendenzen wurden die Defizite an Spielplätzen in drei Dringlichkeitsstufen, „Höchste“, „Hohe“ und „Geringe“, eingeteilt.

Im Ortsamtsgebiet Pieschen stellt sich die Situation für die Kinder zwischen 6 - 11 Jahre und Jugendliche wie folgt dar:

<u>Ortsteil</u>	<u>Dringlichkeitsstufe</u>
Mickten	höchste Dringlichkeit
Pieschen-Nord	höchste Dringlichkeit
Pieschen-Süd	höchste Dringlichkeit
Trachau	höchste Dringlichkeit
Trachenberge	höchste Dringlichkeit

Aus dem Spielplatzkonzept ergeben sich folgende Ziele:

- Verringerung des Spielplatzdefizits
- Realisierungsschritte nach der Priorität
- Qualitätssicherung auf vorhandenen Spielplätzen
- Vernetzung der Spielplätze

Um diese Ziele zu erreichen wurde ein Maßnahmenkatalog mit folgenden Aktivitäten erarbeitet:

- Erhalt und Sicherung des Spielplatzbestandes
- Qualitativer Aufwertung und räumliche Erweiterung des Bestandes
- Erschließung neuer Flächen
- Öffnung und bessere Ausstattung von Schulhöfen und Erschließung von Kleingartenanlagen
- Arbeitsgruppe „Spielplatzentwicklungskonzeption“ aktiv weiterführen
- Neue Nutzungsmodelle entwickeln, Spielplatzpatenschaften fördern
- Bei der Spielplatzschaffung große Wohnungsgenossenschaften und Unternehmen einzubeziehen
- finanzielle Mittel akquirieren und Öffentlichkeitsarbeit betreiben

Im Ortsamtsgebiet Pieschen gibt es zurzeit 6 Standortvorschläge. Diese befinden sich am Trachenberger Platz, der Geibel- und Kötzschenbroder Straße, der Wilder-Mann- und Naundorfer Straße sowie der Micktner Straße/Ecke Trachauer Straße.

Mit dem Einrichten dieser Flächen als Spielplätze kann das Defizit an Spielflächen verringert aber nicht beseitigt werden. Für Hinweise, wo sich geeignete kommunale Flächen für die Einrichtung von Spielplätzen befinden, ist das ASA sehr dankbar.

Der jährliche Finanzbedarf für die Instandhaltung, Schulhoföffnungen, grundhafte Erneuerung bestehender Spielplätze sowie das Anlegen neuer Spielplätze beläuft sich auf etwa 2,5 Mio. €.

In diesem Zusammenhang wies Frau Eckardt darauf hin, dass das ASA gegenwärtig über keine großen finanziellen Mittel verfügt, so dass die genannten neuen Spielplatzflächen mehr oder minder nur vorgehalten werden. Ein Realisierungstermin kann zum heutigen Zeitpunkt nicht genannt werden.

In der Diskussionsrunde hinterfragten und äußerten sich die Ortsbeiräte Herr Winkler, Frau Geiler, Herr Dr. Hartung, Frau Liu, Frau Dr. Sawatzki, Herr Dr. Daniels, Herr Helms, und Herr Walther.

Schwerpunkte in der Diskussion waren, um der schlechten Finanzlage entgegen zu wirken, die Öffnung von Schulhöfen und Kleingartenanlagen voranzutreiben, um Eltern mit Kleinkindern als auch den Kindern und Jugendlichen mehr Möglichkeiten für Spiel und Bewegung zur Verfügung zu stellen.

Zur Sachlage des desolaten Zustandes des Spielplatzes an der Aachener-/ Ecke Kopernikusstraße wurde mitgeteilt, dass eine Neugestaltung im Jahr 2016 geplant ist.

Im Rahmen der Diskussion wurden zwei Ergänzungen zu den Punkten 3 und 4 der Beschluss-

Vorlage 0120/14 vorgetragen. Zur Problematik der Pflege von Spielplätzen wurde auf Anfrage mitgeteilt, dass der Sand in Sandkästen in der Regel alle 2 Jahre ausgetauscht wird. Andere Sandflächen werden in einem fünfjährigen Rhythmus maschinell gereinigt.

Punkt 3:

Eine Umsetzung des Konzeptes erfolgt, soweit es die Zuständigkeit der Landeshauptstadt Dresden betrifft, in Abhängigkeit von deren finanziellen Möglichkeiten. Zur Finanzierung sind darüber hinaus Fördermittel zu nutzen sowie Gelder von Sponsoren einzuwerben. Mit den großen Wohnungseigentümern, insbesondere mit den Wohnungsgenossenschaften, ist eine enge Zusammenarbeit anzustreben, um flächendeckend Angebote zu schaffen.

Der OBR Pieschen bittet die Oberbürgermeisterin dafür zu sorgen, dass mehr finanzielle Mittel von der Landeshauptstadt Dresden und vom Freistaat Sachsen für Standorte mit höchster und hoher Dringlichkeit zur Verfügung gestellt werden.

Der Ortsbeirat stimmte der Ergänzung des Punktes 3 der Beschlussvorlage mit 19 Ja-Stimmen, einstimmig zu.

Punkt 4:

Bei der Fortschreibung der Spielplatzentwicklungskonzeption ist das vorhandene Potential durch die Öffnung von Schulhöfen zu nutzen. Bei Schulneubauvorhaben ist zu prüfen, ob Freianlagen zum öffentlichen Spielen vorgesehen werden können.

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die Voraussetzungen zu schaffen, dass Schulhöfe sowie Schulsport- und spielplätze außerhalb der Unterrichtszeiten für die Öffentlichkeit zugänglich sind.

Der Ortsbeirat stimmte der Ergänzung des Punktes 4 der BV 0120/14 der Beschlussvorlage mit 19 Ja-Stimmen einstimmig.

**Abstimmungsergebnis BV 00120/14: Zustimmung mit Ergänzung
17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen,**

TOP 3 Vorschlag Straßename für Planstraße zwischen Konkordienplatz und Moritzburger Straße

Das Vermessungsamt der Landeshauptstadt Dresden bat das Ortsamt Pieschen im Rahmen einer Ortsbeiratssitzung Namensvorschläge für die geplante Wegeverbindung vom Konkordienplatz bis zur Moritzburger Straße sowie für zwei Wege vorzuschlagen.

Den Ortsbeiräten wurde eine Liste aller im Ortsamt eingegangenen Namensvorschläge einschließlich der beigefügten Biografien überreicht. Hierbei wurde darauf verwiesen, dass vorrangig bei der Straßenbenennung Frauennamen bekannter Persönlichkeiten genommen werden sollen.

Der Ortsbeirat stimmte mehrheitlich zu, dass bei der Namensvergabe auf Männernamen verzichtet wird.

Die Ortsbeiräte werden gebeten, anhand dieser Liste einen geeigneten Straßennamen zu wählen. Die Entscheidung über den zu wählenden Straßennamen und der zwei Wegenamen ist in der Januarsitzung 2015 zu treffen.

Der Ortsbeirat stimmte einer Beschlussfassung im Januar 2015 einstimmig zu

TOP 4 Sonstiges Informationen, Hinweise und Anfragen

- Von den Hufewiesen e.V. und dem Verein ProPieschen e.V. gibt es eine Initiative, die zur Beseitigung des „Silvestermülls“ aufruft. Termin ist der 03. Januar 2015 gegen 11:00 Uhr am Elbufer in Höhe Ballhaus Watzke. Das Ortsamt Pieschen unterstützt diese Aktion.
- In der 45. Ortsbeiratssitzung am 04. März 2014 wurde die Gestaltung einer Graffitifläche zwischen dem Alexander-Puschkin-Platz und Eisenberger Straße vorgestellt. Nach der Beräumung der Fläche traten von Seiten des ASA Verzögerungen auf, aber seit Anfang Dezember 2014 haben die Arbeiten zur Gestaltung der Graffitifläche begonnen.
- Herr Devantier hat festgestellt, dass auf der Trachenberger Straße einige Bänke aufgestellt worden sind und fragte an, wie diese Handlungsweise zu verstehen sei?

Im Jahr 2014 ergab sich die Möglichkeit, Restmittel aus dem EFRE-Förderprogramm für die Fortschreibung des Bankkonzeptes zu nutzen. Damit die Bankstandorte förderfähig sind, dürfen diese ausschließlich im EFRE-Gebietsumgriff liegen. Die von Herrn Devantier vorgeschlagenen Standorte befinden sich alle außerhalb dieses Gebietsumgriffs.

Das ASA hat keine investiven Mittel im Haushalt, um weitere Bänke zu beschaffen und aufzustellen. Die beantragten Mehrdarfe wurden sowohl für die Jahre 2013/14 als auch 2015/16 nicht berücksichtigt.

- Im Zuge der Gehwegsanierung wurden auf der Maxim-Gorki-Straße Bäume gefällt und eine Neupflanzung war vorgesehen. Bis zum heutigen Zeitpunkt wurden jedoch noch keine Bäume gepflanzt. Ist eine Neupflanzung noch vorgesehen?
Dem Ortsamt Pieschen ist darüber nichts bekannt und fragt deshalb beim ASA nach.
- Frau Schubarth erkundigte sich im Auftrag einer Bürgerin zum Thema der Bürgerversammlung „Ausbau der Galileistraße“ im September 2014. Die Anwohner richteten sich unmittelbar nach der Versammlung mit einem Anschreiben und Unterschriftsliste an das zuständige Fachamt der Landeshauptstadt Dresden. Bis zum heutigen Zeitpunkt ist weder eine Eingangsbestätigung noch sonst eine Antwort oder Information bei der Bürgerin eingegangen.
Das Ortsamt Pieschen fragt im Stadtplanungsamt nach.
- Frau Geiler fragte im Zusammenhang zur Problematik der Unterkünfte der Asylsuchenden an, ob mit dem Sozialamt im kommenden Jahr mindestens zwei Bürgerversammlungen zum Thema „Unterkünfte für die Asylsuchenden“ durchgeführt werden. Frau Geiler schlägt unter anderem vor, eine Bürgerversammlung im „Goldenen Lamm“ durchzuführen. Frau Geiler sieht die Möglichkeit einen dementsprechenden Antrag der „Fraktion Freie Bürger“ einzureichen. Aus ihrer Sicht wäre es aber besser,

wenn diese der Ortsbeirat Pieschen fordern würde. Der Ortsbeirat Pieschen verständigte sich, diesen Antrag im Januar 2015 vorzulegen.

- Herr Leipscher brachte vor, dass auf dem Straßenstück der Kötzschenbroder Straße zwischen Herbststraße und Elbvillenweg durch die Kraftfahrer die zulässige Geschwindigkeit von 30 km/h um ein vielfaches überschritten wird. Er bittet um verstärkte Geschwindigkeitskontrollen in den Morgenstunden und nach 16:00 Uhr
Das Ortsamt informiert die Abt. Verkehrsüberwachung.

Des Weiteren wird angefragt, ob der Handlauf an der Elbmolenbrücke in den Nachtstunden bis in die Morgenstunden abgeschaltet wird?

Das Ortsamt fragt in der Abt. Stadtbeleuchtung nach.

Auch wurde festgestellt, dass die Verkehrszeichen für viele ausgewiesene Fahrradwege abgebaut wurden. Welche Gründe sind für den Rückbau ausschlaggebend gewesen?

Das Ortsamt fragt in der Abt. Straßenverkehrsbehörde nach.

- Herr Helms hat erfahren, dass der Wettbewerb für die Gestaltung der Schulneubauten an der Gehestraße abgeschlossen sei. Es besteht Interesse, Einsichtnahme in die Entwurfsplanung zu nehmen.

Die Planung der Schulneubauten wird durch das Schulverwaltungsamt nach der Ämterstellungnahme im Ortsbeirat Pieschen behandelt. Ein Termin ist zurzeit nicht bekannt. Das Ortsamt Pieschen erkundigt sich im Stadtplanungsamt, ob zu einem früheren Zeitpunkt eine Einsichtnahme in die Entwürfe möglich ist.

- Herr Dr. Daniels bringt Bürgerbeschwerden vor, dass der Kreuzungsbereich Oschatzer-/ Bürgerstraße durch zu nah an der Kreuzung parkende PKW, schlecht einsehbar ist und dadurch eine Gefahrenquelle ist.

Das Ortsamt fragt in der Abt. Verkehrsüberwachung/ Straßenverkehrsbehörde nach.

- Die Antworten zur Problematik Peschelstraße und Gastronomiegewerbe am Elbradweg am Pieschener Winkel sind für die Januarsitzung 2015 avisiert.

- Herr Winkler brachte vor, dass das Verkehrszeichen „Hauptstraße“ vor dem „Mokka-Eck“ sehr weit zurückgesetzt sei und damit durch die Kraftfahrer schlecht wahrgenommen wird, so dass es an dieser Stelle durch ruckartiges Bremsen zu Auffahrunfällen mit „Blebschäden“ käme.

Das Ortsamt fragt in der Straßenverkehrsbehörde nach.

Im Anschluss an die 2. Ortsbeiratssitzung dankte der kommissarische Ortsamtsleiter den Damen und Herren des Ortsbeirates Pieschen für die geleistete Arbeit in den ersten beiden Sitzungen.

Christian Wintrich
Vorsitzender

Wolfgang Trobisch
Schriftführer